

KATHOLISCHE
KIRCHE IN BIESDORF
GEMEINDE MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS

Nummer 192

April / Mai 2026

Eine Gemeinde in der Pfarrei "St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf"



Bild: Doris Hopf, dorishopf.de

O Herr, wenn du kommst jauchzt die Schöpfung dir zu.

Kommt! Bringt eure Last. Weltgebetstag 2026

Am 6. März 2026 fand im neuen evangelischen Gemeindezentrum Mitte der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag 2026 statt.

„Kommt! Bringt eure Last.“

Zu Beginn des Gottesdienstes wurde das Land Nigeria mit seiner Natur und der Bevölkerung vorgestellt. Der harte Alltag der Frauen, Gewalt und Diskriminierung kam in vielen vorgestellten einzelnen Schicksalen zur Sprache.



ren Lebensweg weiterzugehen. Der Glaube ist für die Frauen in Nigeria eine Quelle, aus der sie Hoffnung und Mut schöpfen.

Vielen Dank an alle, die diesen Gottesdienst und die Begegnung mit leckerem nigerianischen Essen vorbereitet und durchgeführt haben. Danke auch an die vielen Mitfeiernden, die gekommen waren.



Der ungeheure Reichtum des Landes wurde auch in der Gestaltung des Altarraumes sichtbar. Alle Teilnehmenden hatten einen persönlichen Stein erhalten, den sie symbolisch mit ihren Lasten an diesem Bild niederlegen konnten. Wenn wir unsere Lasten und Sorgen zu Jesus Christus bringen und einander unterstützen, finden wir die Ruhe und Kraft, unse-



„Friede sei mit euch“



Liebe Schwestern und Brüder,
„Friede sei mit euch!“ Mit diesen Worten begrüßt der auferstandene Jesus seine Jünger, die aus Angst bei verschlossenen Türen versammelt sind.

Der Friede gehört zu den kostbarsten Gaben, die der auferstandene Herr seinen Jüngern schenkt. Nach der Auferstehung tritt Jesus mitten in die Gemeinschaft der verängstigten Jünger und spricht die Worte:

„Friede sei mit euch!“ (Joh 20,19). Diese Worte sind nicht nur ein Gruß, sondern eine göttliche Wirklichkeit. Der Friede Christi ist die Frucht seiner siegreichen Liebe über Sünde, Angst und Tod.

Die Jünger hatten sich aus Furcht eingeschlossen. Sie waren verwirrt, verletzt und unsicher. Doch als Christus ihnen erscheint, verwandelt sich ihre Angst. Seine Gegenwart bringt Frieden in ihre Herzen. Dieser Friede ist nicht nur das Ende von Konflikt oder Unruhe; er ist die tiefe Versöhnung zwischen Gott und Mensch. In Jesus Christus ist der Mensch wieder in die Gemeinschaft mit Gott aufgenommen worden. Darum schreibt der Apostel Paulus: „Er ist unser Friede“ (Eph 2,14).

Die Begegnung mit dem auferstandenen Herrn schenkt einen Frieden, den die Welt nicht geben kann. Schon vor seinem Leiden hatte Jesus seinen Jüngern gesagt: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch“ (Joh 14,27). Der Friede der Welt hängt oft von äußeren Umständen ab – von Sicherheit, Wohlstand oder Erfolg. Der Friede Christi aber entspringt aus der Gegenwart Gottes im Herzen des Menschen.

Die Kirchenväter haben diese Wahrheit tief betrachtet. Der heilige Augustinus von Hippo beschreibt den Frieden als die „Ruhe der Ordnung“ (tranquillitas ordinis). Für ihn findet der Mensch wahren Frieden nur dann, wenn sein Herz wieder auf Gott ausgerichtet ist. Deshalb schreibt er in seinen Bekenntnissen: „Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.“ Die Begegnung mit dem auferstandenen Christus bringt genau diese Ruhe, weil Christus das Herz wieder zu Gott führt.

Auch die Kirche betont, dass der Friede Christi aus der Versöhnung mit Gott entsteht. Durch Kreuz und Auferstehung hat Christus die Feindschaft der Sünde überwunden. Wenn der Mensch dem auferstandenen Herrn begegnet, wird er innerlich verwandelt. Angst wird zu Vertrauen, Schuld zu Vergebung und Unruhe zu Frieden.

Diese Erfahrung zeigt sich auch in den Evangelien. Als die Jünger den Auferstandenen erkennen, erfüllt sie Freude und Frieden (vgl. Joh 20,20). Besonders eindrucksvoll ist die Begegnung mit den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus (vgl. Lk 24,13–35). Sie sind traurig und enttäuscht, doch als Christus ihnen die Schrift erschließt und mit ihnen das Brot bricht, wird ihr Herz neu entzündet. Ihre Traurigkeit verwandelt sich in Hoffnung und Frieden. Auch heute schenkt Christus diesen Frieden. In der Liturgie der Kirche erklingt immer wieder sein Wort: „Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.“ Dieser liturgische Gruß erinnert daran, dass der Friede nicht nur eine menschliche Leistung ist, sondern eine Gabe des auferstandenen Herrn. Besonders in der Eucharistie begegnen die Gläubigen Christus selbst, der ihr Herz mit seinem Frieden erfüllt.

Doch der Friede Christi ist nicht nur ein innerliches Gefühl. Er wird zur Sendung. Nachdem Jesus seinen Jüngern Frieden zugesprochen hat, sendet er sie: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“ (Joh 20,21). Wer Christus begegnet, wird selbst zum Zeugen des Friedens. Der Christ ist berufen, Versöhnung zu bringen, Konflikte zu überwinden und die Liebe Gottes sichtbar zu machen.

Der Friede Christi beginnt im Herzen, doch er will in die Welt hinausstrahlen. Wenn Menschen Christus begegnen, wächst eine neue Kultur des Friedens. Dieser Friede ist stark, weil er aus dem Kreuz hervorgegangen ist und durch die Auferstehung bestätigt wurde.

Darum bleibt der Friede die bleibende Frucht der Begegnung mit dem auferstandenen Herrn. Wer sich Christus öffnet, erfährt, was der Apostel Paulus den „Frieden Gottes, der alles Verstehen übersteigt,“ nennt (Phil 4,7). Dieser Friede bewahrt das Herz und führt den Menschen in die Freude der Gemeinschaft mit Gott.

So lebt die Kirche aus der Begegnung mit dem Auferstandenen. Und immer wieder spricht Christus zu jedem Menschen die Worte, die schon die ersten Jünger gehört haben:

„Friede sei mit euch.“
Frohe Ostern!

Ihr Pfarrvikar Edward Santiago Monroy



Bild: Markus Weinländer in: Pfarrbriefservice.de

Termine und Gottesdienste in der Fastenzeit, Karwoche und Ostern

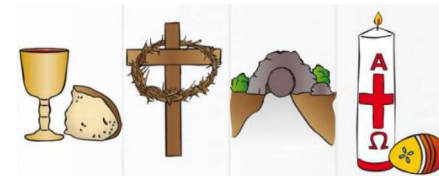


Bild: Birgit Seuffert factum.adp
in: Pfarrbriefservice.de

Gründonnerstag,	2. April 2026	19 Uhr Gründonnerstagsliturgie, anschließend Agape und Anbetung
Karfreitag,	3. April 2026	15 Uhr Karfreitagliturgie 15 Uhr Kinderkreuzweg im Saal
Karsamstag,	4. April 2026	21 Uhr Feier der Osternacht, anschl. Halleluja-Trunk im Gemeindesaal
Ostersonntag,	5. April 2026	10 Uhr Heilige Messe
Ostermontag,	6. April 2026	08 Uhr Heilige Messe in Süd 10 Uhr Heilige Messe mit Chor

Süd= im evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str.165



Frauenkreis

am **23. April 2026** und am **28. Mai 2026** jeweils um 19 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165
Ansprechpartnerinnen: Angelika Streich und Sigrid Rau

Jede ist willkommen, es sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich.

Erstkommunionfeier

am Sonntag, **10. Mai 2026**

um 10 Uhr

Dankmesse am Montag, **11. Mai 2026**

um 17 Uhr im Priesterseminar „Redemptoris Mater“, Fortunaallee 29



Bild: Sarah Frank, factum.adp in:
Pfarrbriefservice.de

Zum Fest **Christi Himmelfahrt** am **14. Mai 2026**

ist auch in diesem Jahr wieder ein ökumenischer Gottesdienst auf der Parkbühne im Schlosspark Biesdorf geplant (siehe Seite 14).

14 Uhr - Musikalische Einstimmung,

14.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst



Foto: freepik.com

Nacht der offenen Kirchen

Am **24. Mai 2026** öffnen wieder zahlreiche Kirchen in Berlin und Brandenburg ihre Türen für interessierte Besucherinnen und Besucher. So vielfältig wie die



Gemeinden und Kirchengebäude sind, so vielfältig wird wieder das Programmangebot. Informationen unter

<https://www.offenekirchen-bb.de/>

In der Kirche *Maria Königin des Friedens* wird es ein Angebot geben, das zum Redaktionsschluss noch nicht vorlag. Bitte achten Sie auf die Vermeldungen und Flyer.

Die evangelische *Gnadenkirche* an der B1 lädt zum Besuch ein und wird geöffnet sein.

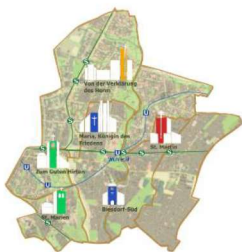
Neue Webseite der Pfarrei



Herzlich willkommen

bei der Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei St. Hildegard von Bingen - Marzahn-Hellersdorf

Verordnungen Gottesdienste



Die Pfarrei *St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf* hat seit Beginn dieses Jahres eine neue Webseite unter www.st-hildegard-von-bingen.de. Insgesamt übersichtlicher, weniger Inhalte und eine Veranstaltungsübersicht, in der alle Termine der Pfarrei und der Gemeinden zu finden sind. Gottesdienste, Angebote für Kinder, Vorträge und Gemeindefeste – alle

öffentlichen Veranstaltungen der Pfarrei und der Gemeinden finden hier ihren Platz.

Schauen Sie einfach auf die Webseite und teilen Sie uns Fehler und Ergänzungen mit. Sehr gespannt sind wir auch auf Ihre Verbesserungsvorschläge.

Gerne per E-Mail an kontakt@st-hildegard-von-bingen.de



Der nächste **Familiengottesdienst** mit musikalischer Gestaltung findet am **Sonntag, 19. April 2026** um 10 Uhr in der Kirche *Maria Königin des Friedens* statt.

Bild: Sarah Frank factum.adp in: Pfarrbriefservice.de

Aus dem Gemeinderat

Am Donnerstag, den 12. März 2026 traf sich der Gemeinderat zu seiner 29. Sitzung. Bernadette Kern berichtete aus dem Sachausschuss *Schöpfung* des Pfarreirates über die Bestrebungen der Pfarrei zur „Fairen Gemeinde“ (siehe Seite 17). Der Gemeinderat wird dieses Thema auch in seinen Planungen für Gemeindefeste und ähnliches berücksichtigen.

Es gab verschiedene Absprachen für die Karwoche und die Osterfeiertage. Am Pfingstsonntag wird bei uns in der Gemeinde die *Nacht der offenen Kirchen* stattfinden und wir sammelten Ideen für ein Programm.

Die nächste Sitzung ist am **7. Mai 2026**. Es wird die Sozialarbeiterin der Pfarrei, Alexandra Schröder, unser Gast sein.



Carola Scholz, Sprecherteam

Aus dem Pfarreirat

In der Sitzung des Pfarreirates am 21. Januar 2026 in Karlshorst stellte unsere Sozialarbeiterin Alexandra Schröder ihre Arbeit vor. Derzeit ist sie viel in den Gemeinden und kirchlichen Orten sowie im Sozialraum unterwegs. Ziel ist dabei Austausch und Vernetzung. Ein weiteres Thema war die Integration der internationalen Community in unseren Gemeinden. Dazu erfolgt eine Befragung und Analyse. Auch andere Gemeinden werden nach ihren Erfahrungen befragt.

Das Hildegardisfest findet am **13. September 2026** in *St. Martin*, Kaulsdorf in Verbindung mit dem *Tag des offenen Denkmals* statt.

Des Weiteren wurde über Gottesdienste an Hochfesten, die kein staatlicher Feiertag sind, gesprochen, insbesondere auch über die Einbindung der Kinder. Dies wird weiter durch das Pastoralteam bedacht.

Eine weitere Sitzung des Pfarreirates fand am 24. März 2026 nach Redaktionsschluss in Friedrichsfelde statt. Auf der Tagesordnung standen neben Berichten, Beschlussanträgen und Fragen in Bezug auf das Pastoralteam das geistliche Leben, die Ökumene und die Öffentlichkeitsarbeit.

Termine, Einladungen und Protokolle werden bekannt gegeben. Die Ausschüsse des Pfarreirates arbeiten selbständig und bringen ihre Anliegen ggf. in den Pfarreirat ein.

Bernd Streich

Die Sitzungen der Gremien, alle Einladungen und Protokolle sind öffentlich. Interessierte sind sehr willkommen.

Bitte beteiligen Sie sich mit Ihrem Interesse und Ihren Anliegen.



Aus dem Diözesanrat

Die Arbeit des Diözesanrates wurde kontinuierlich fortgesetzt. Der geschäftsführende Ausschuss (GA) hat sich in seiner Sitzung am 26. Februar 2026 mit folgenden Themen befasst:

- Gremienwahlen in unserem Bistum am 22. November 2026, die online durchgeführt werden, aber auch vor Ort in den Gemeinden. Kandidatinnen und Kandidaten werden für Gemeinderäte, Pfarreiräte und Kirchenvorstände gesucht und durch eine Kampagne unterstützt.
- Vorbereitung des Synodalpastoralrates am 13./14. März 2026, u.a. mit Antrag des Ausschusses Pastoral „Ihr sollt Zeugen sein“.
- Wahlen im Land Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Der Diözesanrat wird sich wieder mit der Kampagne „Demokratie Raum geben“ an der Meinungsbildung beteiligen. Weitere Aktivitäten im Erzbistum sind vorgesehen.
- Die nächste Vollversammlung des Diözesanrates findet am 17./18. April 2026 in Stralsund statt. Schwerpunktthema: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35). Am ersten Tag wird im Rahmen der Veranstaltung ins Rathaus Stralsund zum Thema „Seit der Wiedervereinigung - Entwicklungslinien in Stralsund und Vorpommern“ eingeladen. Neben Regularien, Berichten und Anträgen werden die bevorstehenden Gremienwahlen besprochen.

Der Diözesanrat und der Konvent der Ökumenebeauftragten der Evangelischen Kirche hatten zum jährlichen Ökumenetreffen am 21. Februar 2026 ins Evangelische Zentrum eingeladen, diesmal mit dem Studienteil zum Thema: „Frieden stiften – aber wie?“. Grundlage bildete die Denkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland: „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“. Vertreter der Gemeinde *Maria Königin des Friedens* beteiligten sich aktiv in den Arbeitsgruppen an der Durchführung des Tages. Danke.

Der zentrale ökumenische KirchentagsSonntag wurde am 8. Februar 2026 auf Einladung des Diözesanrates und des Evangelischen Kirchentages in unserer Gemeinde begangen (siehe Seite 23). In der Teilnahme zeigte sich eine breite ökumenische Verbundenheit.

Ein wichtiges Thema im Diözesanrat ist die Gemeinde - und Pfarreientwicklung im Bistum und die Motivierung und Qualifizierung Ehrenamtlicher. Beim Qualifizierungstag Gremienarbeit am 7. März 2026 gab es einen Vortrag mit wesentlichen Reflexionen zum Ehrenamt, siehe auch Seite 10.



In der diesjährigen vorösterlichen Fastenzeit und dem zeitüberlappenden Ramadan gab es zahlreiche interreligiöse Fastenbrechen. Diese verbanden Muslime, Juden und Christen, teilweise auch öffentlich, in den Kiezen. Der Diözesanrat war dabei oft vertreten und sandte Segenswünsche zum *Zuckerfest*. In diesem Zusammenhang: Die deutsche Bischofskonferenz veröffentlichte eine Arbeitshilfe (Nr. 348) „Christliche-muslimische Beziehungen in Deutschland“ unter <https://www.dbk-shop.de/>

Die vierte Sitzung des Synodalpastoralrates fand am 13./14. März 2026 statt. Auf der Tagesordnung standen u.a. der Klimaschutzfond als Grundpfeiler für das nachhaltige pastorale Wirken und das kirchliche Handeln im Erzbistum Berlin, Berichte aus den Ausschüssen und zur Bistumspartnerschaft mit der Erzdiözese Vilnius.

Nähere und aktuelle Informationen unter <https://www.dioezesanrat-berlin.de/> oder bei Bernd Streich unter 030-51739680.

Bernd Streich

Soziale Arbeit in der Pfarrei

Die neue Sozialarbeiterin stellt sich vor



Mein Name ist **Alexandra Schröder** und ich bin seit dem 1. Oktober 2025 als Sozialarbeiterin in der *Pfarrei St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf* tätig. Meine zukünftigen Aufgaben werden sein, die verschiedenen Orte Kirchlichen Lebens in der Pfarrei zu vernetzen und somit das gemeinsame Handeln zu erleichtern. Aktuell biete ich dienstags von 10 bis 12 Uhr eine *Wegweiser Beratung* an. Diese soll helfen, den richtigen Weg zur passenden Beratungsstelle bzw. das passende Beratungsangebot zu finden.

Auch eine Sozialraumanalyse werde ich binnen eines Jahres erstellen, um die Bedarfe und Bedürfnisse der Menschen der Pfarrei sichtbar zu machen. Aus dieser sollen und werden sich dann weitere Projekte und Aufgaben ableiten. Aktuell bin ich damit beschäftigt, die Pfarrei mit ihren Gemeinden und Gruppen kennenzulernen und überall, wo es möglich ist, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Zusätzlich erkunde ich auch die vielen Orte Kirchlichen Lebens.

Sollten Sie eine Idee haben, die unsere Pfarrei bereichern könnte, zögern Sie nicht, mit mir in Kontakt zu treten.

Sie erreichen mich unter: alexandra.schroeder@erzbistumberlin.de oder 0170 182 1760. Mein Büro befindet sich im Zentralbüro, Kurze Str. 4.

Ehrenamtliche in der Kirche

Was wäre Kirche ohne Dich? Unter diesem Motto läuft die Werbekampagne des Erzbistums für die Gremienwahlen 2026. Alle Haushalte haben dazu vom Erzbischof ein Schreiben erhalten. Ehrenamt ist gefragt in der Kirche und in der Gesellschaft. Ohne ehrenamtliches Engagement sind Kirche, Gemeinde, Zivilgesellschaft nicht gut lebbar. Was motiviert, was behindert ehrenamtliches Engagement? Auch in unserer Gemeinde?

Beim Qualifizierungstag für kirchliche Gremienarbeit am 7. März 2026 wurde Ehrenamt breit behandelt, u.a. mit einem Vortrag: „Ehrenamt, Motivation und Widerstandsfähigkeit“. Einige Gedanken daraus:

Warum engagiere ich mich? Spaß haben (93,5 %) anderen Menschen helfen (88,5 %) etwas fürs Gemeinwohl tun (87,5 %) tun, Gesellschaft mitgestalten (80,4 %)

Was macht gutes Engagement für Sie aus? Die meist genannten Aussagen waren Wertschätzung, Wirksamkeit, Freude und Gemeinschaft.

Motivation fördern, beispielsweise durch Beziehung zu Einzelnen bzw. zur Gemeinschaft, durch gemeinsame Ziele / geteilte Visionen, durch Interesse / Verantwortung tragen, durch klare Absprachen / Transparenz.

De-Motivation erkennen und reduzieren. Typische Demotivations-Faktoren: Überforderung / Überlastung, fehlende Anerkennung und demotivierendes Umfeld, mangelnde Kommunikation / Transparenz. Vorsicht!: Demotivation im Engagement ist besonders ansteckend!

Unter dem Titel „Was für ein Schatz! Ehrenamtliche in unserer Kirche“ hat der Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg seine Ehrenamtlichen in sechzehn Gemeinden befragt und dabei Stärken und Belastungen im kirchlichen Ehrenamt herausgearbeitet. Gebraucht und wertgeschätzt zu werden beflügelt Engagement, mangelnde Kommunikation und Transparenz bremst Engagement. Viele Ehrenamtliche zeigen eine hohe Beständigkeit in ihrem Engagement, engagieren sich in mehreren Aufgabenbereichen und bringen ihre Kompetenz in Gremien ein.

Ehrenamtliches Engagement vollzieht sich dabei in einem Strukturwandel, der sich auch im Selbstverständnis und in klaren Rahmenbedingungen zeigt. Wir wissen, Kirche verliert als Engagement-Ort an Attraktivität. Engagement-Potenzial ist aber vorhanden.

Das Erzbistum Berlin steht vor der Herausforderung, im partnerschaftlichen Umgang von Haupt- und Ehrenamt und klaren Rahmenbedingungen auf allen Ebenen im Erzbistum, in den Pfarreien und Gemeinden, Menschen zum Engagement zu motivieren. „**Hab Mut, steh auf!**“ ist eine Einladung auch in unserer Gemeinde.



Themenabende in der Fastenzeit 2026

Unter dem Leitwort „**Wege zur Versöhnung in der bedrohten Welt**“ luden die Evangelische Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf und die Katholische Kirchengemeinde *Maria Königin des Friedens* in der Fastenzeit 2026 zu drei gemeinsamen Themenabenden ein.

Nachdem die Themenabende im vergangenen Jahr erstmals vom Biesdorfer Gemeinderat selbst organisiert worden waren, bat dieses Mal **Marianne Engelbreth** als Sprecherin des Gemeinderates **Matthias Kern**, die inhaltliche Verantwortung für die Reihe 2026 zu übernehmen. Da er diese Aufgabe in früheren Jahren schon mehrfach innehatte, erklärte er sich dazu bereit und stellte gemeinsam mit **Bernd Streich** das Programm auf die Beine.

Der erste Themenabend stand unter dem Titel „**Versöhnung mit der Natur**“. Am 20. Februar 2026 wurde in der Katholischen Kirchengemeinde Biesdorf der Dokumentarfilm *The Letter* gezeigt. Der eindrucksvolle Film greift die Enzyklika **Laudato Si'** von Papst Franziskus aus dem Jahr 2015 auf, die weit über die katholische Kirche hinaus große Beachtung gefunden hat – auch in der Wissenschaft. Im Film spricht der Papst mit engagierten Menschen aus fünf Kontinenten, die unmittelbar von Umweltzerstörung und Klimawandel betroffen sind.

Im Anschluss entwickelte sich ein lebendiges Gespräch darüber, wie sich die Anliegen der Enzyklika **Laudato Si'** ganz konkret vor Ort in den Gemeinden umsetzen lassen.



Der zweite Abend am 27. Februar 2026 im Evangelischen Gemeindezentrum stand unter der Überschrift „**Versöhnung und Krieg – Können die Kirchen in der Ukraine zur Versöhnung beitragen?**“. Referentin war **Prof. Dr. Regina Elsner** vom Ökumenischen Institut der Universität Münster, wo sie Ostkirchenkunde und Ökumenik lehrt.



Prof. Dr. Regina Elsner bei Ihrem Vortrag

In ihrem Vortrag wurde deutlich, wie schwierig das Thema Versöhnung angesichts des Krieges derzeit ist. Der moralische und spirituelle



Steffen Köhler, Pfarrer der evangelischen Versöhnungskirchengemeinde beim geistlichen Impuls

Bankrott der Kirchen in Russland sowie die Spannungen innerhalb der ukrainischen Orthodoxie machen echte Versöhnung im Moment kaum vorstellbar. Hoffungsschimmer sieht die Referentin eher bei kleineren Kirchen und bei der mit Rom



Norbert Springer, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates der evangelischen Versöhnungskirchengemeinde dankt der Referentin

verbundenen Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche, von der wichtige Impulse ausgehen könnten.



Bernd Streich eröffnet den Abend

Der dritte Themenabend am 13. März 2026 widmete sich unter dem Titel „**Wir vergeben und bitten um Vergebung – Versöhnung zwischen Polen und Deutschen**“ einem historischen und zugleich hochaktuellen Thema. Zu Gast war **Markus Meckel**, Außen-

minister a. D. Im Mittelpunkt stand der Briefwechsel der polnischen und deutschen Bischöfe aus dem Herbst 1965 – ein wichtiger Meilenstein der deutsch-polnischen Versöhnung. Der Referent erinnerte an die sogenannte „**Ostdenkschrift**“ der EKD („Die Lage der Vertriebenen und das Verhältnis des deutschen Volkes zu seinen östlichen Nachbarn“), die bereits einen Monat vor diesem Briefwechsel veröffentlicht wurde und ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum Versöhnungsprozess geleistet hat.

Besonders persönlich wurde der Abend durch die Beiträge des polnisch-deutschen Ehepaars **Alina und Klaus Leutner**, die von ihren Erfahrungen in der Erinnerungs- und Versöhnungsarbeit berichteten. Auch der neue Pfarrer **Witold Wójcik**, der aus Polen stammt, erzählte von seinem Leben in Polen und Deutschland.

Sechzig Jahre nach dem historischen Briefwechsel und der *Ostdenkschrift* stellte sich an diesem Abend die Frage, welche Bedeutung dieser Versöhnungsprozess heute noch hat – für das Verhältnis zwischen Polen und Deutschland ebenso wie für Europa insgesamt.

Die drei Themenabende fanden auch über Biesdorf hinaus großen Zuspruch. Je nach Abend nahmen zwischen etwa fünfundzwanzig und fast fünfzig Interessierte teil.

Besonderer Dank gilt **Bernadette Kern**. Sie hat die beiden ersten Abende organisiert, vorbereitet und moderiert: Die Themenideen stammen von ihr, sie hat den Film *The Letter* besorgt und lud Dr. Georg Wagener-Lohse, dem wir auch die deutsche Übersetzung des Films verdanken, nach Biesdorf ein, ebenso Prof. Dr. Regina Elsner, und führte mit ihnen alle erforderlichen Absprachen.

Ein ebenso herzlicher Dank gilt **Bernd Streich**, der für den dritten Abend die Gäste eingeladen und die Moderation übernommen hatte.



v.l.n.r.: Pfarrer Witold Wójcik, Bernd Streich, Markus Meckel, Alina und Klaus Leutner

Biesdorfer Blütenfest vom 1. bis 3. Mai 2026

Von Freitag, 1. Mai bis Sonntag, 3. Mai 2026 findet das Biesdorfer Blütenfest im Schlosspark Biesdorf statt. An diesem Wochenende können die Besucher ein abwechslungsreiches Fest für die ganze Familie mit Unterhaltung und kulinarischen Genüssen erleben.

Die Besucher können sich auf ein Programm mit Livemusik und anderen künstlerischen Darbietungen freuen. Dazu gibt es Street-Food-Stände, die mit internationalen Spezialitäten begeistern – von herzhaften Gerichten bis zu süßen Leckereien. Örtliche Händler und Vereine stellen sich vor und präsentieren sich und Ihre Produkte und laden zum Kennenlernen und Probieren ein.

Auch für die jüngsten Gäste ist bestens gesorgt: Kinderkarussells und zahlreiche weitere Attraktionen machen die Veranstaltung zu einem Fest für Groß und Klein. Die Kirchen in Biesdorf werden wieder mit der Rumänienhilfe und einem Informationsstand vertreten sein.



Bild: Carsten Janke Photography

Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst am 14. Mai 2026

Die Parkbühne im Schlosspark Biesdorf wird am Fest Christi Himmelfahrt wieder zur Freiluftkirche. Kommen Sie gern zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bus und Bahn! Über Konfessions- und Gemeindegrenzen hinweg feiern wir gemeinsam Gottesdienst. Für Musik zum Träumen und Mitsingen sorgt die Band „Kaulsdorf Brass“.



Foto: freepik.com

**14 Uhr - Musikalische Einstimmung,
14.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst**

Nach der geistlichen Stärkung wird auch an das leibliche Wohl gedacht.

Herzliche Einladung zu Gottesdienst und Begegnung mit Pfarrerin Elisabeth Collatz aus Kaulsdorf, Pfarrerin Claudia Pfeiffer aus Biesdorf, Pfarrvikar Santiago aus Biesdorf und dem gesamten ökumenischen Vorbereitungsteam!

Wir beten weiterhin jeden Donnerstag um 18 Uhr für den Frieden in der Ukraine und auf der ganzen Welt



Seit dem 24. Februar 2022, dem Tag des russischen Überfalls auf die Ukraine, laden die Kirchen in Biesdorf jeden Donnerstag zur Friedensandacht in die Gnadenkirche ein.

Konfessionsübergreifend beten Gläubige aus den Gemeinden und darüber hinaus gemeinsam für den Frieden, singen, lesen miteinander Psalmen, sprechen Fürbitten aus, tauschen Erfahrungen mit Geflüchteten aus und sprechen über Hilfsangebote.

Zum vierten Jahrestag des Beginns des russischen Angriffs auf die Ukraine hat Papst Leo XIV. am 22. Februar 2026 ein sofortiges Ende des Krieges gefordert.

Beim Mittagsgebet auf dem Petersplatz formulierte er einen Friedensappell. „Wie viele Opfer, wie viele zerstörte Leben und Familien! Wie viel Zerstörung, wie viel Leid!“ Der Krieg ziehe eine Spur des Todes, der Zerstörung und der Schmerzen hinter sich, die Generationen prägen werde. Deshalb könne der Frieden „nicht weiter aufgeschoben werden“, nötig seien „verantwortliche Entscheidungen“, so der Papst vor Zehntausenden Pilgerinnen und Pilgern auf dem Petersplatz. „Die Waffen sollen schweigen, die Bombardierungen aufhören!“ Um zum Frieden zu gelangen, müsse „ohne Verzögerung“ ein Waffenstillstand angestrebt werden. Ferner sei eine „Stärkung des Dialogs“ nötig, um einen Weg zum Frieden zu finden.



Beim Angelus (@VATICAN MEDIA)

Die Christen in aller Welt rief der Papst abschließend zum Gebet auf „für das gequälte ukrainische Volk und für alle, die unter diesem Krieg leiden“.

Glaubensunterweisung durch Ehrenamtliche

Der Religiöse Schülertag in Biesdorf



Die Religiösen Schülertage finden immer an einem Sonnabend im Monat in der Zeit von 10 bis 13 Uhr statt und enden mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Die Schülertage werden mit einem passenden Thema aus dem Kalender des Kirchenjahres gestaltet, das dann mit Hilfe von biblischen Geschichten, Liedern, Spielen und Basteleien den Kindern nahegebracht wird.

Die nächsten Termine:

3. April 2026 um 15 Uhr Kinder-Kreuzweg im Gemeindesaal

9. Mai 2026 von 10 bis 13 Uhr

Das „Team Religiöser Schülertag“ freut sich über weitere Unterstützung.

Wer bei der Gestaltung mithelfen möchte, kann sich unter schuelertag-biesdorf@st-hildegard-von-bingen.de melden.



Mach mit beim **STADTRADELN!**
vom **20. Mai bis 9. Juni 2026**

Tritt 21 Tage mit deinem Team für die Stadt Berlin in die Pedale und fördert gemeinsam Radverkehr, Klimaschutz und Lebensqualität.

Jeder Kilometer zählt – sei dabei und mach den Unterschied!

Ob zur Arbeit, Kita, Kirche oder zum Supermarkt, gönn dir eine Pause von stickigen Räumen! Steig aufs Fahrrad und genieße frische Luft und Bewegung.

STADTRADELN

ist eine internationale Kampagne von Klima-Bündnis Services.

BERLIN



Ab **1. April 2026** wird auch das Team *Hildegard von Bingen* angemeldet. Die persönliche Anmeldung jedes Teilnehmers dann bitte unter www.stadtradeln.de/home vornehmen.

Wer hat Lust, Ansprechpartner/in für das Stadtradeln der Pfarrei in diesem Jahr zu sein? Bitte an schoepfung@st-hildegard-von-bingen.de schreiben.

WEITER SCHÖPFUNG KONKRET BEWAHREN



Der Sachausschuss Schöpfung der Pfarrei *St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf* hat sich am 19. März 2026 zu folgenden Themen getroffen:

- „Faire Pfarrei“ *St. Hildegard von Bingen, Marzahn Hellersdorf*
- Stadtradeln 2026
- Zwischenstand der HandyAktion

Mit der HandyAktion Berlin Brandenburg von INKOTA-netzwerk e.V. sind wir gut gestartet. Wir konnten auch die evangelische Versöhnungskirchengemeinde mit beteiligen und mit begeistern, alte, nicht genutzte Handys zu sammeln.

In Kooperation mit der Firma *Freddy Datenfresser* läuft die Rücknahme und Verarbeitung der Handys (Löschen der Daten, Reparatur oder fachgerechtes Recycling der wertvollen Rohstoffe). INKOTA, eine bereits zu DDR-Zeiten gegründete entwicklungspolitische Organisation, erhält für jedes Handy Geld. Der Erlös fließt in ein INKOTA-Projekt in Sierra Leone zur Stärkung von Bergbaugemeinden in ihren Rechten, gegen Landraub, Vertreibung und Verschmutzung von Gewässern und Böden durch Bergbau.

Der Sachausschuss Schöpfung hat vor allem weiter an dem Thema „Faire Gemeinde“ gearbeitet. In der letzten Sitzung des Gemeinderates von *Maria Königin des Friedens* stellte ich das ökumenische Siegel *Faire Gemeinde* vor. Mit Hilfe von Checklisten soll mit dem Gemeinderat in den nächsten zwei Monaten geprüft werden, in welcher Weise und an welchen Stellen ökologisches und faires Einkaufen, Anschaffen, Feiern usw. in der Gemeinde konkret möglich ist, welche Dinge miteinander verändert werden können, wo wir beginnen können.

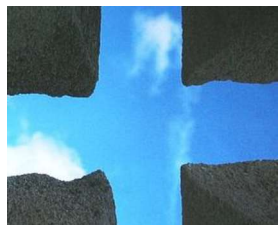
In ähnlicher Weise hat sich der Ausschuss *Schöpfung* diese Checklisten vorgenommen, um sie für die Pfarrei auszuwählen, zu bündeln, zu bearbeiten.

Drei Punkte (von 75) müssen erfüllt sein:

- Vor Anschaffungen und Beschaffung prüfen wir die Altbestände, die Notwendigkeit und Alternativen, die weniger Ressourcen verbrauchen.
- Wir beziehen Produkte aus unserer Region, die ohne Einsatz von Gentechnik hergestellt sind und nutzen kein Fleisch aus industrieller Tierproduktion.
- Wir kaufen Produkte wie zum Beispiel Kaffee, Tee, Schokolade, Südfrüchte und Säfte nur aus fairem Handel.

Das nächste Treffen der Fairnessbeauftragten Berlin Brandenburg findet am **21. April 2026** online statt, im Vordergrund soll die Auswertung der HandyAktion stehen.

Bernadette Kern



Liturgie am Karfreitag 3. April 2026 von 15 bis 16.30 Uhr

Am Karfreitag gehen wir im Kreuzweg-Gebet den Weg Jesu mit. Mit Gebet, Musik und Stille. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, in Stille am Kreuz zu verweilen.

Ort: *Missionsärztliche Schwestern, Aurikelweg 11, 12683 Berlin-Biesdorf, Tel. 030 - 93 33 281*



StadtPilgertag 9. Mai 2026 von 11 bis 16 Uhr

Wach für Gesellschaft und Umwelt, gemeinsam unterwegs.

Information, Ort und Anmeldung: siehe Webseite <https://missionsaerztliche-schwestern.org/veranstaltungen/berlin>



Frauenliturgie 23. Mai 2026 von 18 bis 19.30 Uhr

Wir laden zu einer Gebetszeit in unser Haus ein. Am Vorabend des Pfingstfestes wollen wir um Gottes Geistkraft beten und lassen uns - wie es in jedem Jahr Tradition ist - von einer Geistgabe überraschen. Im Anschluss ist bei einem kleinen Imbiss Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.

Ort: *Missionsärztliche Schwestern, Aurikelweg 11, 12683 Berlin-Biesdorf, Tel. 030 - 93 33 281*



Osentedag mit Meditation und Bogenschießen 30. Mai 2026 von 10 bis 15 Uhr

Mit Elementen des intuitiven Bogenschießens aus der Zen-Tradition. Material und Bögen werden bereitgestellt (für Rechts- und Linkshänder*innen), wetterfeste Kleidung ist ggf. ratsam.

Information, Ort und Anmeldung:
Dr. Cornelia Kalz: c.kalz.ck@gmail.com

Kontaktperson der Missionsärztlichen Schwestern:
Sr. Thekla Schönfeld, Tel.: 030 - 644 700 70
E-Mail: thekla.schoenfeld@web.de



Hab Mut, steh auf!

Katholikentag Würzburg 13. bis 17. Mai 2026

700 Veranstaltungen an fünf Tagen wollen dazu ermutigen, nach Wegen für eine zukunftsfähige Gesellschaft und Kirche zu suchen. Die christliche Hoffnung soll spürbar werden in den Veranstaltungen und Begegnungen in Würzburg.

Fahren Sie nach Würzburg!



Dauerkarte: 135 EUR, ermäßigte Dauerkarte: 79 EUR

Anmeldung und weitere Informationen: www.katholikentag.de



Orgelndacht in der Gnadenkirche

Jeden Mittwoch um 18 Uhr findet eine **Orgelndacht** mit meditativen Texten in der evangelischen Gnadenkirche an der B1 statt. Herzliche Einladung!

Ökumenisches Bibelgespräch

Jeden Mittwoch findet um 18.30 Uhr das **ökumenische Bibelgespräch in der Maratstraße 100** statt.

Bild: Yohanes Vianey Lein in: Pfarrbriefservice.de



Musik in Maria Königin des Friedens, Oberfeldstr. 58

Sonntag, 26. April 2026 um 17 Uhr

Orgelkonzert *Bach und seine Bewunderer*

Musik von Joh. Seb. Bach, Johann Nepomuk David, Hugo Distler und Ernst Pepping

Orgel: Christoph Hagemann, Lutherstadt Wittenberg

Eintritt frei, Spenden erbeten



Sonntag, **25. April 2026** ca. 15.30 Uhr
in *Maria Königin des Friedens*
**Frühlingskonzert des Gemischten Chores der
Polizei Berlin e.V.**

(Bitte prüfen Sie die Uhrzeit vor dem Konzert auf
[https://www.gcdp.de/page/.](https://www.gcdp.de/page/))

Eintritt frei, Spenden erbeten



Musik in „Von der Verklärung des Herrn“ Marzahn, Neufahrwasserweg 8

Sonntag, **31. Mai 2026** um 17 Uhr
Jugendsinfonieorchester Marzahn-Hellersdorf
Werke u.a. von Camille Saint-Saens, Cecile Cham-
inade, Edward Elgar und W.A. Mozart
Leitung: Jobst Liebrecht

Eintritt frei, Spenden erbeten



Musik im Evangelischen Gemeindezentrum Mitte, Alt-Biesdorf 59

Mittwoch, **8. April 2026** und
Mittwoch, **13. Mai 2026** von 19 bis 21 Uhr
"Biesdorf singt": Herzliche Einladung zum **ge-
meinsamen Singen** - quer durch die Reper-
toires, moderiert und am Piano begleitet von **Stefan Graser**.

(Bitte prüfen Sie die Termine rechtzeitig auf [https://www.ev-kirche-biesdorf.de/.](https://www.ev-kirche-biesdorf.de/))



Musik im Evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165

Sonntag, **19. April 2026** um 17 Uhr
Simone & ihr Flotter Dreier
Eine Zeitreise ins Glück mit den schönsten Schlagern,
Oldies und Rock & Roll-Hits der 50er /60er Jahre!

*Eintritt 20 EUR, Kartenbestellung über
<https://www.ev-kirche-biesdorf.de/>*



Die Krankenhauskirche ist Ort und
Raum für soziale Begegnungen,
Gottesdienste, Konzerte und Aus-
stellungen.

Möglich wird dies mit einer Vielzahl ehrenamtlich engagierter Personen.
Brebacher Weg 15, 12683 Berlin; kirche@wuhletal.de.
Öffnungszeiten: täglich 14 bis 17 Uhr

Gottesdienste in der Krankenhauskirche immer sonntags um 10 Uhr

1. und 3. Sonntag	katholischer Gottesdienst
2., 4. und 5. Sonntag	evangelischer Gottesdienst

Während der Öffnungszeit lädt auch das „Café der Stille“ zu einem Besuch
ein. Genießen Sie die ruhige Atmosphäre des Hauses bei einer Tasse Kaffee
oder Tee, stöbern Sie in der kleinen Handbibliothek oder lassen Sie sich von
den ehrenamtlichen Mitarbeitern von der Geschichte des Hauses und den ak-
tuellen Veranstaltungen berichten.

Taizé-Singen

Jeden 1. und 3. Dienstag von 15 bis 16 Uhr mit Ines Schwarzkopf

**Do, 9. April 2026 um 15 Uhr Artist Talk zur Ausstellung
DIE VERMESSUNG DES AUGENBLICKS**
mit Friedrich Porsdorf

So, 26. April 2026 um 17 Uhr Konzert Kantorei Kaulsdorf

Do, 30. April 2026 um 17 Uhr Lesung
»Der schwarze Stein aus Tschschows Garten«
Es liest die Autorin Antje Leetz.

**Sa, 2. Mai 2026 um 17 Uhr Finissage DIE VERMESSUNG
DES AUGENBLICKS – Friedrich Porsdorf – Malerei**
Konzert ENSEMBLE A DUE
Henriette Jüttner (Blockflöten, Bodhrán),
Tobias Münch (Violoncello, Viola da Gamba)

Sa, 9. Mai 2026 um 17 Uhr Vernissage LICHTBLICKE
Malgruppe AlteStromer
Konzert Maxim Shagaev (Akkordeon)

Do, 28. Mai 2026 um 15 Uhr Artist Talk zur Ausstellung LICHTBLICKE
Künstlerinnen der Malgruppe AlteStromer im Gespräch

Eintritt zu allen Veranstaltungen frei!





Katholische Gemeinde "Maria Königin des Friedens"

Oberfeldstr. 58-60, 12683 Berlin-Biesdorf

Tel.: 542 86 02, Fax: 54 39 81 73

E-Mail: kontakt@st-hildegard-von-bingen.de

Internet: www.kirche-biesdorf.de

Sprechzeiten in Biesdorf bitte über das Zentralbüro vereinbaren.

Zentralbüro: Kurze Str.4, 10325 Berlin-Friedrichsfelde

Sprechzeiten: Di 10-12 Uhr, Mi 9.30-12 Uhr, Fr 14-18 Uhr

Pfarrvikar Edward Santiago Monroy, Sprechzeiten: freitags 17 - 18 Uhr

Tel.: 0159 029 088 21, E-Mail: EdwardAugusto.SantiagoMonroy@erzbistumberlin.de

Gemeinderat-Sprecherteam: Marianne Engelbreth, Carola Scholz, Pfarrvikar Santiago

E-Mail: grbiesdorf@st-hildegard-von-bingen.de

Gottesdienstzeiten in Biesdorf:

Sonntag:	08 Uhr Heilige Messe im evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165
	10 Uhr Heilige Messe
Donnerstag:	09 Uhr Heilige Messe
Freitag:	18 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit, anschließend 18.30 Uhr Heilige Messe

Seit 1. Januar 2022 gehört die Gemeinde "Maria Königin des Friedens" zur neu gegründeten

Pfarrei "St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf"

Pfarrkirche "Zum Guten Hirten", Kurze Str. 4, 10315 Berlin

Tel.: 64 38 49 70, Fax: 64 38 49 71

E-Mail: kontakt@st-hildegard-von-bingen.de

Internet: www.st-hildegard-von-bingen.de

Bank: Pax-Bank e.G. Berlin; IBAN: DE57 3706 0193 6004 2600 05

Pfarrer: Witold Wójcik, Tel.: 64384972, E-Mail: pfarrer@st-hildegard-von-bingen.de

Pfarrerrat Vorstand: Pfarrer Witold Wójcik, Winfried Kliche

Kirchenvorstand: Susanne Siegert, Stellv. Vorsitzender: Ralf Scholz

Ökumenebeauftragter: Bernd Streich, oekumene@st-hildegard-von-bingen.de

Die weiteren 3 Gemeinden in der Pfarrei sind:

Zum Guten Hirten	Kurze Str. 4, 10315 Berlin-Friedrichsfelde
mit St. Marien	Gundelfinger Str. 36, 10318 Berlin-Karlshorst
St. Martin	Nentwigstr. 1, 12621 Berlin-Kaulsdorf, Tel: 56 26 609
Von der Verklärung des Herrn	Neufahrwasserweg 8, 12685 Berlin-Marzahn Tel: 542 91 92

Evangelische Kirche in Biesdorf

Evangelische Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf

Gemeindebüro: Alt-Biesdorf 59, 12683 Berlin (im Neubau Untergeschoss rechts)

Tel.: 5 14 35 93, Fax: 51 73 70 97

E-Mail: info@ev-kirche-biesdorf.de

Pfarrerin: Claudia Pfeiffer

Tel.: 54 70 29 78

Pfarrer: Steffen Köhler

Tel.: 0178 541 53 31

Hab Mut, steh auf!

KirchentagsSonntag in Biesdorf



Der katholische Pfarrer Bernhard Töpfer betete im Wechsel mit den anderen Gottesdienstbesuchern das Katholikentagsgebet

Der KirchentagsSonntag dient der Einstimmung auf den bevorstehenden Katholikentag 2026 in Würzburg und den Evangelischen Kirchentag 2027 in Düsseldorf. Mit Bezug auf das Motto des Katholikentages „**Hab Mut, steh auf!**“ würdigte Pröpstin Christina-Maria Bammel in ihrer Predigt den Mut der Menschen im Iran insbesondere auf dem



Die JoTa-Band beim Gottesdienst



Begegnung im Gemeindesaal

Am 8. Februar 2026 wurde zum jährlich stattfindenden Kirchentags-Sonntag, dieses Mal nach *Maria Königin des Friedens* in Biesdorf, eingeladen. Der Tag begann mit einem festlichen ökumenischen Gottesdienst. Anschließend wurde zur Begegnung in den Gemeindesaal eingeladen.

Hintergrund der am Vortag in Berlin stattgefundenen Großdemonstration. Der Wunsch nach weiteren Ökumenischen Kirchentagen wurde mit sehr viel Zustimmung aufgenommen. Siehe dazu auch Artikel in der Bistumszeitung „Tag des Herrn“ Nr. 5/2026, Seite 57.

Buchtipp



Heiner Wilmer
Herzschlag
Freiburg im Breisgau 2024
ISBN 978-3-451-83236-9

Das Buch **Herzschlag – Etty Hillesum. Eine Begegnung** von **Heiner Wilmer** stellt die jüdische Tagebuchschreiberin Etty Hillesum vor, die während der Zeit des Nationalsozialismus in den Niederlanden lebte und 1943 in Auschwitz ermordet wurde. Ihre Tagebücher erinnern in gewisser Weise an die Aufzeichnungen von Anne Frank, die ebenfalls als junge Jüdin ihre Gedanken und Hoffnungen in einer Zeit der Verfolgung festhielt. Wilmer liest Etty Hillesums Texte während persönlicher Exerzitien und tritt im Buch gedanklich mit ihr in einen Dialog. Dabei reflektiert er über Glauben, Angst, Hoffnung und die Frage, wie Menschen selbst in extremen Situationen ihre Menschlichkeit bewahren können. Besonders beeindruckt ihn ihre tiefe innere Spiritualität und ihr Vertrauen in das Gute. Den Autor bewegt, dass sie ohne institutionelle Religion zu einem intensiven und persönlichen Gottesglauben findet.

Zugleich zeichnet das Buch ein eindrucksvolles Bild einer Frau, die mitten im Grauen der Geschichte nach Sinn, Liebe und Gott sucht. Etty Hillesums Worte wirken überraschend modern und berühren auch heutige Leserinnen und Leser. Ihre Gedanken zeigen eine große innere Freiheit und eine bemerkenswerte geistige Reife. So wird das Buch nicht nur eine Begegnung mit einer historischen Persönlichkeit, sondern auch eine Einladung, über Mut, Glauben und Verantwortung in schwierigen Zeiten nachzudenken.

Der Autor, Dr. Heiner Wilmer SCJ ist Bischof von Hildesheim und wurde am 24. Februar 2026 zum neuen Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz gewählt.

HINWEIS DER REDAKTION

Die Redaktion ist dankbar für jeden Hinweis, auch für Kritik, und bittet um Mitarbeit. Erreichbar ist die Redaktion über Telefon 51 73 80 60 sowie E-Mail: redaktion@kirche-biesdorf.de

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass namentlich gezeichnete Beiträge die Meinung des Verfassers wiedergeben. Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Informationen liegt beim jeweiligen Verfasser. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes:

15. Mai 2026.

Redaktion: Matthias Kern, Wolfgang Rau, Volker Siggelow

Herausgeber: Gemeinderat *Maria Königin des Friedens*

Auflage: 1.200 Exemplare, Gemeindebriefdruckerei

Den Gemeindebrief und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.kirche-biesdorf.de



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de